

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: II 60

Datum: 02.05.2022

Vorlage, DS-Nr. 2022/0437

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	18.05.2022			

Betreff: Oberlarer Brunnen
Antrag der SPD Fraktion vom 09. März 2022

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Oberlarer Brunnen zurückbauen zu lassen. Auf der Fläche wird übergangweise Boden aufgebracht und eine Wildblumeneinsaat vorgenommen.

Der Standort eines neu zu errichtenden Brunnens wird im Rahmen des IHK Oberlar und den dann erforderlichen Planungen für den Oberlarer Platz festgelegt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2022

Sachkonto/Investitionsnummer: -

Kostenstelle/Kostenträger: -

Gesamtansatz: 0,00 €

Verbraucht: 0,00 €

Noch verfügbar: 0,00 €

Bedarf der Maßnahme: 0,00 €

Erträge: 0,00 €

Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung: Für den Rückbau und die Herrichtung werden insgesamt ca. 10.000 € benötigt. Die Deckung wird im Rahmen des laufenden Haushalts bereitgestellt.

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Anfang März 2022 ist der Brunnen am Oberlarer Platz durch einen Brand sehr stark beschädigt worden.

Gerade bei der Einwirkung von Bränden in Verbindung mit Kunststoffbeschichtungen kommt es sowohl auf die Überprüfung der eigentlichen Betonkonstruktion, wie aber

auch auf den Zustand der Bewehrung usw. an. Durch mehrere Ortstermine und den Austausch mit einem Ingenieurbüro und verschiedenen Fachfirmen wurde klar, dass eine Sanierung des bestehenden Brunnens nicht in Frage kommt.

Der bauliche Zustand des Brunnens ist sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Brunnen besteht aus Stahlbetonbauteilen, in die Wasserzu- und abfuhr sowie Beleuchtung verbaut sind. Die Pumpentechnik befindet sich gesondert in einem Schacht neben dem Brunnen und ist augenscheinlich nicht vom Brand geschädigt.

An den brandbeanspruchten Betonbauteilen des Brunnens sind Risse und bis zu ca. 2 cm tiefe Betonabplatzungen vorzufinden. Die Betonabplatzungen befinden sich sowohl am Becken (Boden und Rand) als auch an den aufgesetzten Brunnenbauteilen aus Beton. Teile der Technik, die sich im Bereich des Brunnenbeckens befinden, sind bis in den Untergrund nicht mehr funktionstüchtig. Die Säulen mit den Mühlsteinen sind so stark beschädigt, dass hier auch im Sanierungsfall keine Standsicherheit mehr gewährleistet werden kann. Die Brunnenwanne kann zwar aufbetoniert werden, aber durch die vorhandenen Hohlräume und Haarrisse sind erneute Schäden zu erwarten. Für die Erneuerung der Leitungen muss der gesamte Bereich geöffnet werden.

Eine dauerhafte, optisch ansprechende und wirtschaftliche Sanierung der bestehenden Anlage ist daher nicht möglich.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Brunnen zurückzubauen, an dieser Stelle Boden aufzubringen und eine Wildkrauteinsaat vorzunehmen. Die Gesamtkosten werden mit 10.000 € geschätzt.

So besteht die Möglichkeit, Standort und Ausführung eines neuen Brunnens bei der geplanten Umgestaltung des Oberlarer Platzes im Rahmen des IHK Oberlar festzulegen und dafür Fördermittel zu bekommen. Für den Neubau eines gleich großen Brunnens incl. entsprechender Brunnentechnik ist mit Kosten in Höhe von etwa 100.000 € zu rechnen.

Zum Sachstand des IHK Oberlar kann wie folgt berichtet werden. Am 15.03.2022 fand der jüngste Termin, mit dem für das neue Integrierte Handlungskonzept (IHK) Oberlar beauftragten Büro statt, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Nächster Schritt soll ein kurzfristiger Gesprächstermin mit der Bezirksregierung Köln sein, um die unterschiedlichen Handlungskonzepte in der Stadt Troisdorf (Oberlar, Sieglar/Rotter See, Innenstadt) und die damit verbundenen Zeitschienen, Kosten und Fördererwartungen abstimmen zu können. Parallel dazu wird eine Planungswerkstatt für den öffentlichen Raum vorbereitet. Nach Abstimmung mit der Bezirksregierung sollen der Ausschuss für Stadtentwicklung und die Ortschaftsausschüsse über den aktuellen Sachstand informiert werden und ggf. über weitere Schritte beraten.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter

